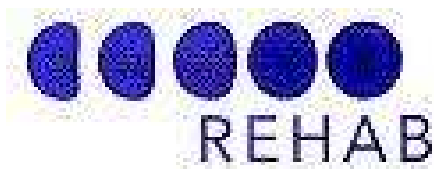


1. ICF-Anwendertagung der SAR

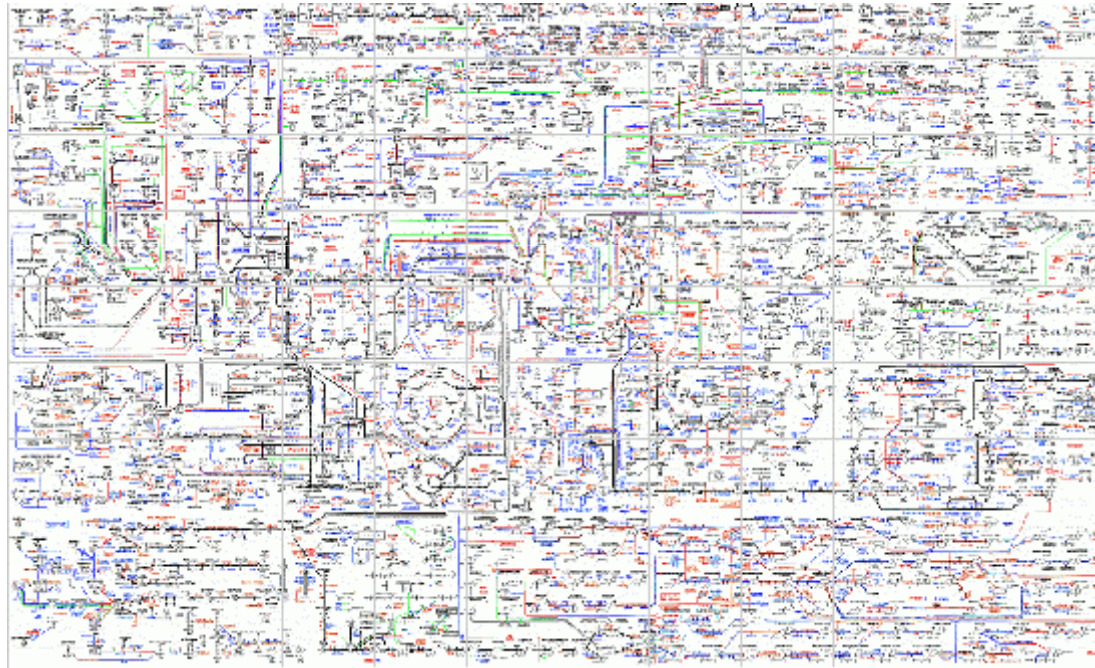
9. September 2010
REHAB Basel



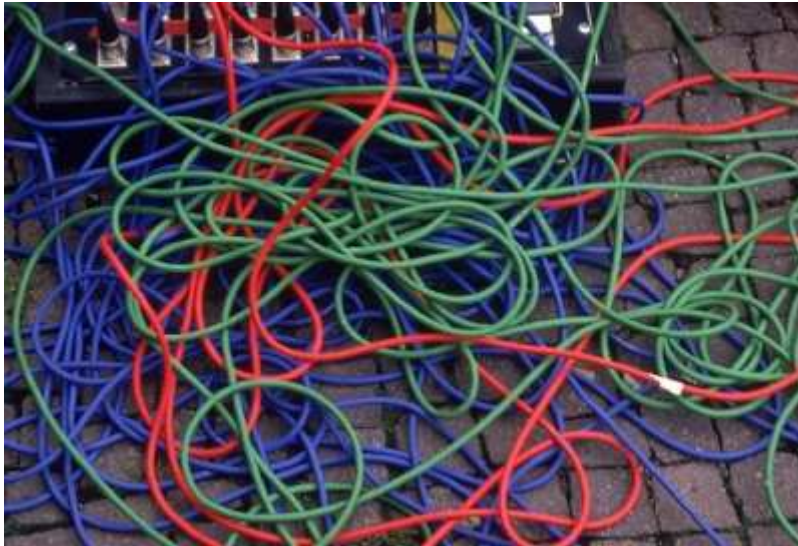
Programm

- 13.00 Begrüssung (Mark Mäder)
- 13.10 AG ICF-Plattform der SAR (Hansjörg Lüthi)
- 13.30 ICF – gestern bis heute (Hans Peter Rentsch)
- 14.00 ICF in der Zukunft (Gerold Stucki)
- 14.30 Diskussion
- 14.45 Instruktionen zu den Workshops
- 14.50 Pause
- 15.10 Berufsbezogene Workshops „ICF aus der Perspektive der verschiedenen Berufsgruppen“
- 16.10 Rückmeldungen aus den Workshops
- 16.50 Zusammenfassung und Abschluss der Tagung (Hansjörg Lüthi)
- 17.00 Schluss der Tagung

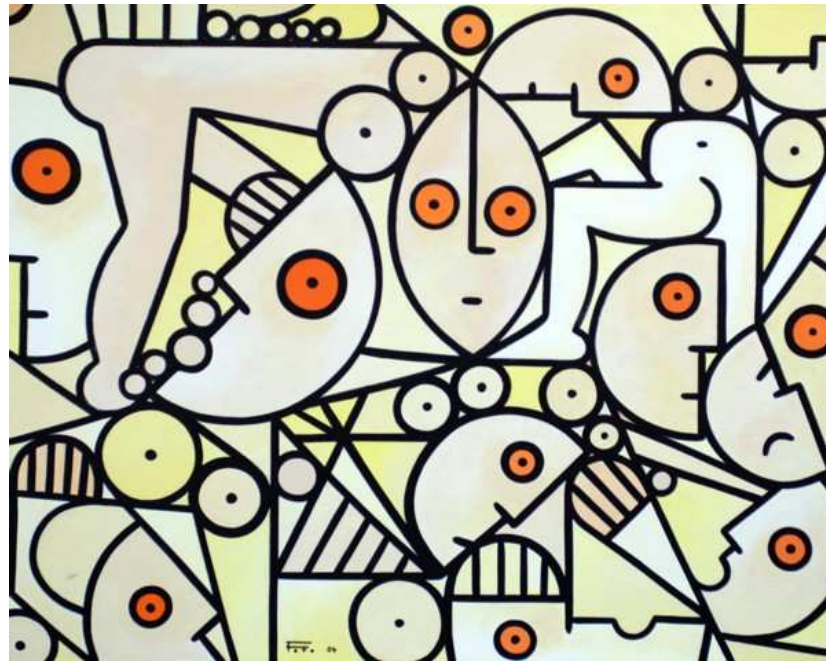
Die zunehmende Komplexität in der Rehabilitation führt...



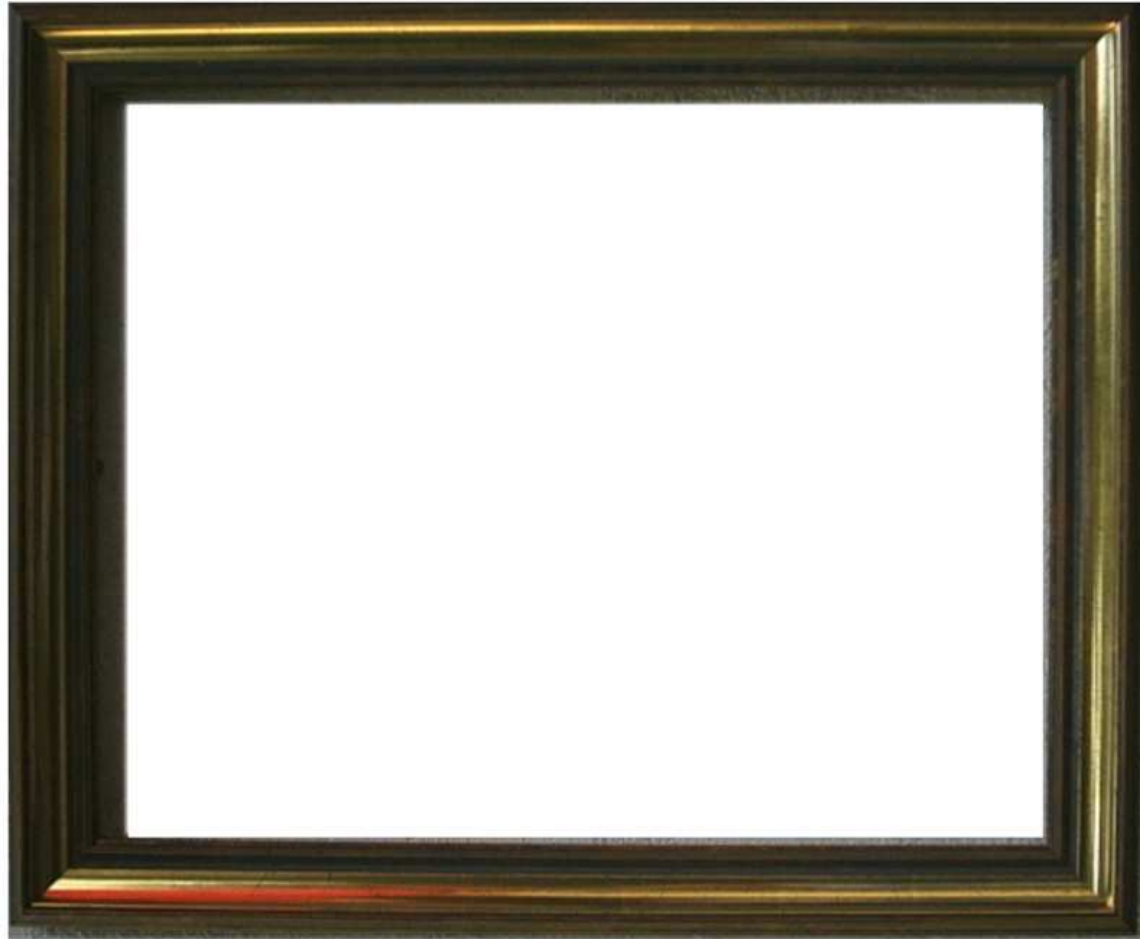
... einem erhöhten
Strukturierungsbedarf



Um mit der Komplexität umgehen zu können, brauchen wir



einen Rahmen,



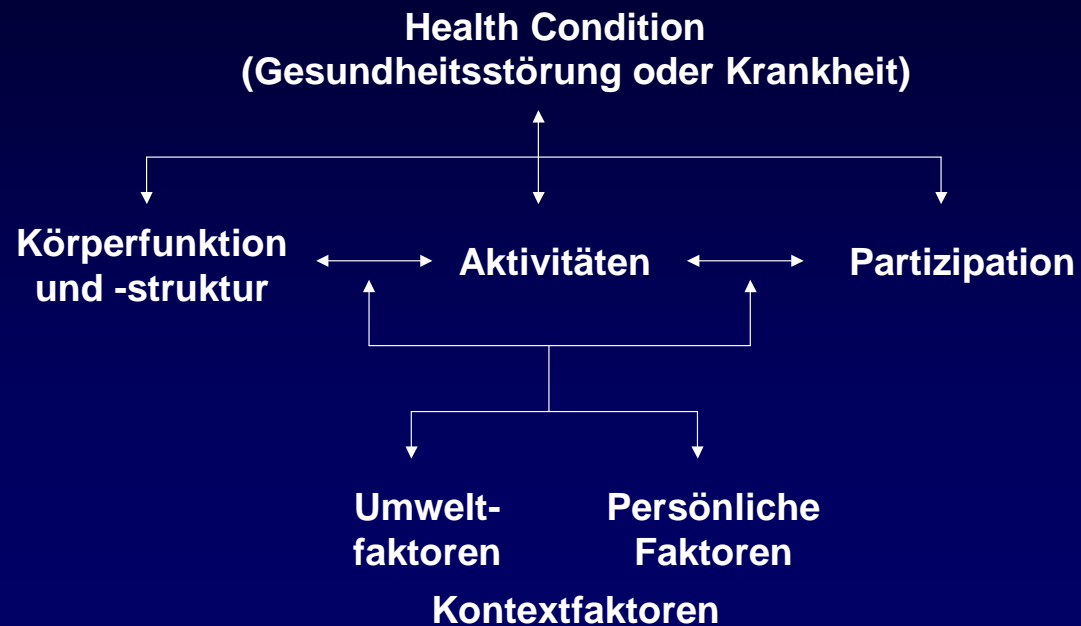
und eine gemeinsame Sprache



und vor allem ein gemeinsames
Verständnis von Rehabilitation

Operationalisierung der ICF

Biopsychosoziales Modell der Funktionsfähigkeit und der Behinderung



ICF

International
Classification of
Functioning,
Disability
and
Health



World Health Organization
Geneva

ICF in der Rehabilitation

Gliederung der Anamnese

Lieber Patient,
wir freuen uns, Sie in unserer Praxis begrüßen zu dürfen. Für Ihre Behandlung benötigen wir einige Angaben, die selbstverständlich der Schweigepflicht unterliegen. Sollten Fragen entstehen, wenden Sie sich bitte an unser Team...

Name:	Vorname:	geb:
Anschrieb:		
Tel. priv.:	Tel. dienstl.:	E-Mail:
Krankenkasse:	Kreditinstitut (für evtl. Guthabenträger):	
beschäftigt bei:	ausgewählter Beruf:	
Anschrieb u. Tel. Ihres Hausarztes:	Herzschrittmacher vorhanden?	

Strukturierung von Befunden

Struktur für die (Verlaufs-) Dokumentation und Berichtsbeschreibung

interprofessionellen Zielsetzungsprozess



ICF-Plattform der SAR

SAR | GSR

Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Rehabilitation Groupe Suisse de Travail pour la Réadaptation

- Grösste interdisziplinäre Gesellschaft für alle Fachleute aus der Rehabilitation
- Setzt sich für ganzheitliche Rehabilitation ein
- Dach für Mitglieder, Interessensgemeinschaften und Arbeitsgruppen

Mitglieder der AG ICF-Plattform

Peter O. Bucher (Luzern)

Alexandra Rauch (Nottwil)

Dr. med. Hans Peter Rentsch (Luzern)

Klaus Schmitt (Bellikon)

Dr. med. Regula Spreyermann (Basel)

Hansjörg Lüthi (Basel)

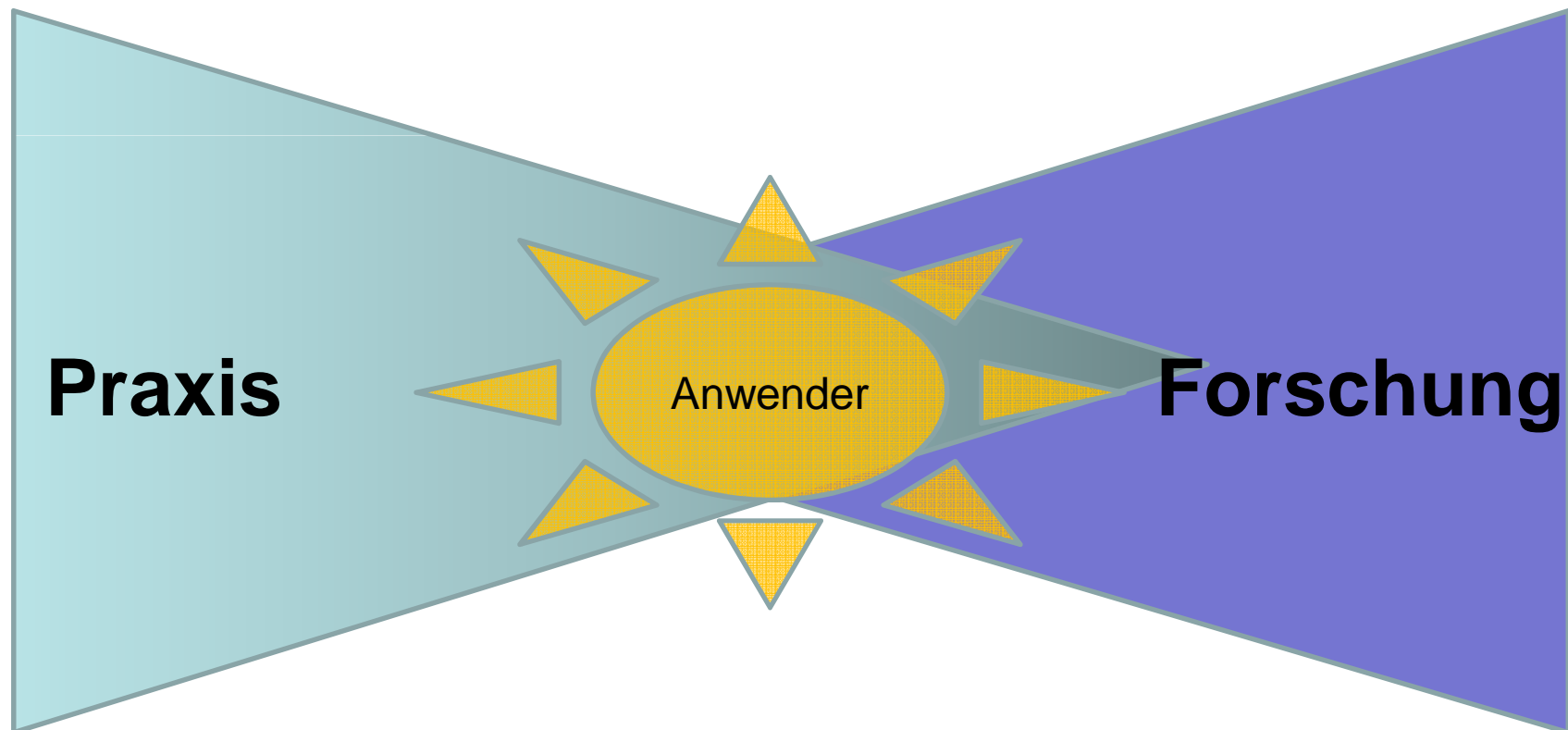
Ansprechperson im SAR-Vorstand:

Ida Dommen (Luzern)



Praxis trifft Forschung

Bei den ICF-Instrumenten trifft die Praxis auf die Forschung vice versa



Strategie der AG ICF-Plattform

Die AG ICF-Plattform der SAR wird Ansprechpartner, wenn es um ICF-Anwendungen geht und vernetzt Health Professionals, Institutionen und Forschung miteinander

Zielsetzungen der AG ICF-Plattform

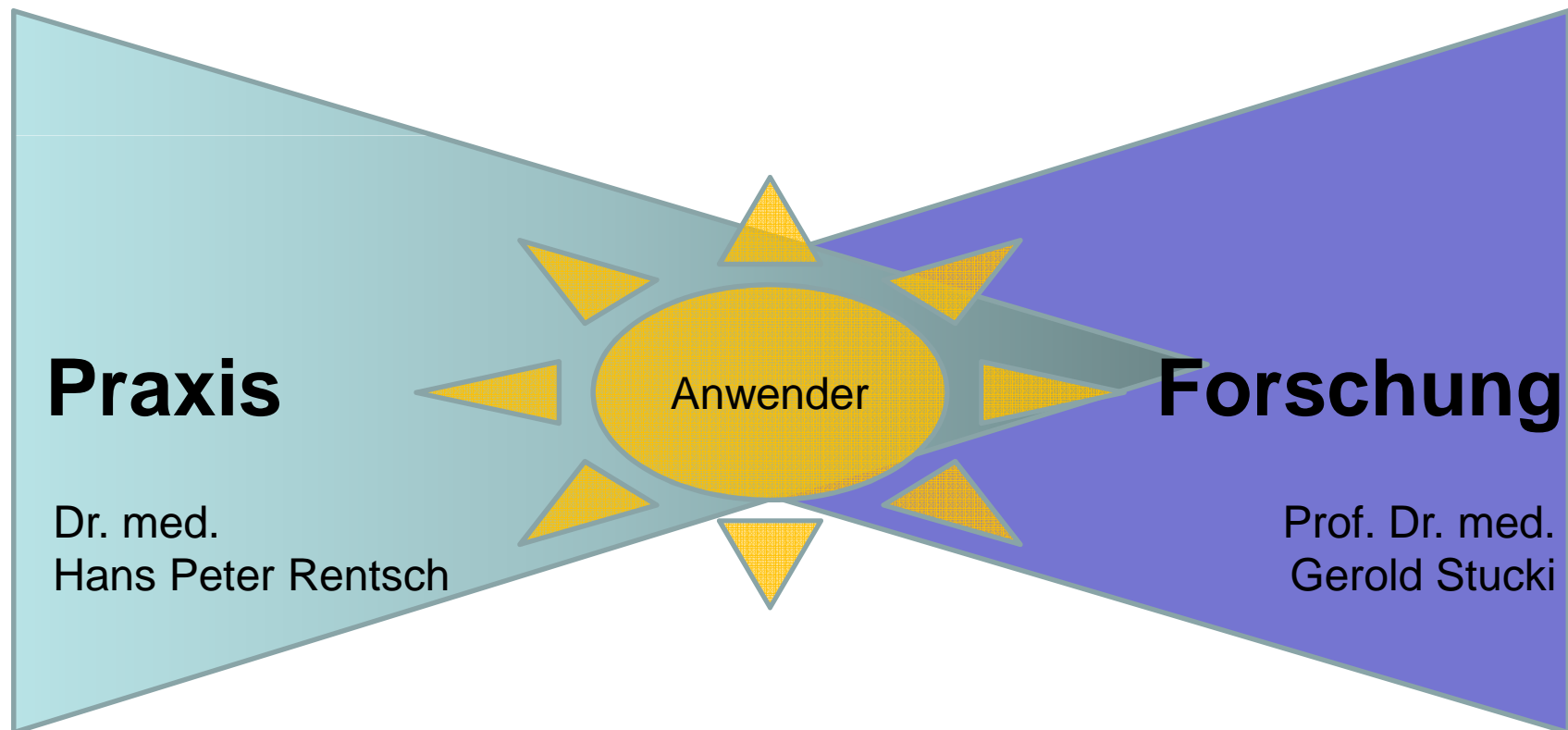
- Förderung des Networkings zw. Health Professionals bzgl. ICF-Anwendungen
- Förderung von Wissen betr. ICF-Anwendungen
- Initialisierung und Förderung von ICF-basierten Instrumenten
- Brücke zw. Forschung und Praxis

Aktivitäten bzgl. ICF der SAR

- Anlässe (ICF-Anwendertagungen)
- Schulungen (Zielgruppenspezifische ICF-Fortbildungen)
- Informationen (Website, Newsletter)
- Beratung von Kliniken (z.B. bei Einführung von ICF)
- Ansprechstelle für wissenschaftliche Projekte (Übersicht, Vermittlung von interessierten Kliniken/ HP)

Praxis trifft Forschung

Bei den ICF-Instrumenten trifft die Praxis auf die Forschung vice versa



ICF -
Entwicklungen in den letzten 10 Jahren

Dr. med.
Hans Peter Rentsch

Chefarzt, Rehabilitation,
Kantonsspital Luzern

ICF in der Zukunft

**Prof. Dr. med.
Gerold Stucki**

Direktor Schweizer Paraplegiker Forschung
Nottwil
Professor für Gesundheitswissenschaften
Universität Luzern

Informationen zu den Workshops





Workshops



„ICF aus berufsspezifischer Sicht“

Themen:

- Landschaft der Anwendung von ICF im Alltag
„jetzt“ in Ihrer Klinik: WO im Alltag ?
- Konkret aus Ihrer Anwendung von ICF im Alltag
heraus: welche Bedürfnisse haben Sie?
- Auf welche Art und Weise wünschen sie sich
weiteren Austausch? In welcher Form?



Workshops



15.10-16.10 Uhr

Treffpunkt im Foyer

Sitzungsraum (s. WS-Notiz in den Unterlagen)

Moderation ist bestimmt

Protokoll (auf Folien)

Rückmeldung im Plenum max. 3-5 min.

Weiteres Vorgehen

- Analyse und Verarbeitung der Inputs durch die AG ICF-Plattform
- Erarbeitung von Kommunikationsgefäßen für den Austausch von Informationen (Website der SAR, Newsletter)
- Weiterentwicklung der Schulungsangebote

Ausblick

Kongress Rehabilitation von hirnverletzten
Menschen: „*Lernen bewegt*“
20./21. Jan. 2011 in Basel

2. ICF-Anwendertagung der SAR
9. Sept. 2011

Herzlichen Dank und
gute Heimreise!

